

Amtsblatt der Stadt Halle

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei in Halle, Gr. Brauhausstr. 16 17, Fernruf-Sammel-Nr. 274 31, Tel.-Abt.-Satzleitung, Geschäftsstellen: Reichenhain 16, Waisenhausring 1b, Rannische Str. 10. Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.



und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Bezugspreis mit Anfallversicherung 2,- RM, und 0,30 RM, Zustellgebühr, durch die Post 2,50 RM, ohne Zustellgeb. Anzeigenpreis 0,15 RM pro mm, die Reklamezeile 0,30 RM pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Amt Leipzig 228 15.

66. Jahrgang

Halle (Saale)

Dienstag, 3. November 1931

Nummer 259

Vor einem Weltkrieg in Asien?

Schon vor 2-3 Wochen wurden die bekannten amerikanischen und englischen Zeitungs-korrespondenten des Weltkrieges telegraphisch nach Asien beordert. Jetzt wird bekannt, daß fast alle Ereignisse der weltumspannender, unübersehbarer Tragweite in fernst bevorräteten: ein gewaltiger Krieg zwischen Japan und China-Mandchao, also ein Krieg, an dem rund 700 Millionen Menschen, beinahe die Hälfte der gesamten Menschheit, unmittelbar beteiligt sind. Zwar die gewiß nicht militärische linksdemokratische „Sozialistische Zeitung“ schreibt im achtbaren Leitartikel von der Gefahr einer Menschheitskatastrophe nie gefannten Ausmaßes. Da es gelang, in letzter Minute den fürchterlichen Lauf des Schicksals aufzuhalten, in das auch die gesamte abendländische Welt — schon wegen des japanisch-französischen Bündnisses — fast unauwendlich hineingerissen werden würde?

Aus London wird gemeldet: Aus der Mandchao werden japanische Truppenbewegungen gemeldet, die zu einer gefährlichen Verschärfung der Spannung zwischen Japan und Sowjetrußland führen können. Nach dem Korrespondenten der „Daily Mail“ in Tokio drohen die Beziehungen der japanischen Armee in der Mandchao mit einem Vorwärtsschritt aus der Provinz Kirin nach Norden in die Provinz Heilungjiang. Ganz Japan wolle, daß dies zu einem Zusammenstoß mit der Sowjetarmee führen könnte, weil der Nord- und Westteil dieser Provinz an Sibirien grenzt. Japanische Truppen seien gegenüber Mandchao und bei Bagowefischensfisch zusammengezogen worden. Man sei sich auch klar darüber, daß Japan die Umfengung des Sibirienbundes, bis zum 14. November keine Truppen zurückzuziehen, unbedingtes Erfordernis ist.

Der „Daily Mail“ zufolge rechnet jedermann in der Mandchao mit einem Krieg in größerem Ausmaß.

Rußland an der Seite Chinas.

In einer Sitzung des japanischen Kabinetts wurde die japanische Presse die aufsehenerregenden Mitteilungen über Anzeichen für eine Einmischung Sowjet-Rußlands in die Verhältnisse der Mandchao. Aus Nachrichten des japanischen Kriegsministeriums geht hervor, daß die Sowjetarmee sich mit Truppen und Munition verlor, um von den Chinesen freie Hand für das Vorgehen gegen wehrfähige Truppenverbände zu erhalten. Einer Meldung aus Port Arthur zufolge ist ein

chinesisch-russischer Geheimvertrag

geschlossen worden, worin der chinesische Präsident General Chiangkaifang sich verpflichtet, die diplomatischen Beziehungen zu Sowjetrußland wieder aufzunehmen, während die Sowjetregierung verspricht, sich nicht in die inneren Angelegenheiten der Mongolei einzumischen. 300 russische Grenzwachen mit Waffen und Munition sollen in den letzten Tagen über die mandchaurische Grenze gerollt sein. Chinesische Führer glauben, daß 50 000 Mann Sowjettruppen bereit sind, dem japanischen Vorwärtsschritt entgegenzutreten. In der Mandchao sind in den letzten Tagen etwa 1000 mongolische Soldaten, zum Teil in russischer Uniform, aufgetaucht.

Die japanische Presse bringt weitere Meldungen über die Zusammenziehung von russischen Truppen an der chinesisch-japanischen Grenze. Es soll eine achte russisch-mandchaurische Abordnung unterwegs sein, die die chinesische Armee reorganisieren soll, und zwar unter dem Befehl des bekannten kommunistischen Führers Borodin, der schon früher persönliche Beziehungen zu Marßall Tschiangkaifang unterhalten hat. Weitere Meldungen betonen, daß der russische Generalstab den General Maas im Kampf gegen Japan unterstützen werde. Die russische Politik in Tokio erklärte alle diese Gerüchte für falsch, aber dem Dementi wird keinerlei Glanz beigefügt.

Angelsächsische Besorgnisse.

Die amerikanische Regierung hat einen Beobachter in die nördliche Mandchao entsandt, um an Ort und Stelle die Gerüchte über russische Truppenbewegungen an der

Verfallungs- und Umzugsverbot.

Das preussische Innenministerium hat am Montag auf Grund der Vorbereitung des Reichspräsidenten zur Sicherung der öffentlichen Ruhe und Ordnung für das gesamte Gebiet des Reichsstaates Preußen alle Umzüge und Verfallungen unter freiem Himmel verboten. Bis her konnten derartige Veranstaltungen nach eingeholter Genehmigung stattfinden.

— Das Verbot ist infolgedessen noch besonders bemerkenswert, da das sozialistische Zentralorgan, der „Vorwärts“, im öffentlichen Zeit-

artikel „Legalität von Braunschweig“ kaum verständlich gemacht hat, indem die Rede und das gesamte Bürgerturn ausbleibt und in der „Abendausgabe“ unter der aufreißenden Großüberschrift „Berlin für Braunschweig“ zur Teilnahme an fünfzehn für heute in Berlin geplanten sozialistischen Vorlesungen am Freitag, dem 3. November, in der „Abendausgabe“ auffordert. Sollte die offizielle Benachrichtigung, der preussische Innenminister Erwörung von den kirchlichen Verehrungen Hüllers mit General von Schöberl erhielt, etwa das „Umsatz- und Verfallungsverbot in feiner ganz allgemeiner und den sozialistischen Wünschen nimmt nicht entsprechenden Form herbeigeführt haben?

Beschleunigung der Dithilfe.

In einer Besprechung zwischen dem Reichsminister und dem preussischen Ministerpräsidenten Braun über die Dithilfe hat sich nach einer Meldung Berliner Blätter die Notwendigkeit einer methodischen Umstellung in wesentlichen Punkten ergeben. Um die Dithilfe zu erzwingen, ist die wichtige Verhandlung der Umstellungsanträge zu beschleunigen, werde künftig die erste Prüfung der Anträge nicht mehr von den Landstellen sondern zunächst bei der Bank für Industrieobligationen stattfinden, die die erforderlichen Gelder bereitstellen müsse. Erst danach werde die Befristung der Verbinder eingeholt.

Bis jetzt seien von den zahlreich eingegangenen Anträgen, die einen Gesamtbetrag von 570 Millionen RM. erfordern hätten, 300 Fälle wirklich entschieden und 26 Millionen bewilligt worden. Aus den verbleibenden Mitteln der Dithilfe, besonders aus der Bank für Industrieobligationen, ständen etwa 550 Millionen zur Verfügung. Da infolge des Ausfalls der Agrarpreise sehr viel mehr Betriebe bedürftig geworden seien als ursprünglich angenommen war, müsse die Dithilfe fast ausgedehnt werden. Die erstfälligen Hypotheken sollen mit in die Umschuldung einbezogen werden. Die Dithilfe soll in erster Linie an die Industrie vergeben werden, die sich besonders schwer am Krisenleiden allererster Ordnung, das die grundsätzliche Mangelhaftigkeit des inneren

von Regierungen nicht nur abgelehnten Landwirtschaftsplanes für den Winter von Dr. Eugenberg jetzt befristet. Offensichtlich wird die Warnung Eugenbergs daß heute die auf den Dithilfe bedingte Umschuldung nicht mehr genügt, nicht wiederum zu spät beachtet, noch kommt eine Agrar- und Finanznot, die infolge von unabweisbarem Ausmaß über das ganze Volk.

In Pommern wurden in der Zeit vom 20. September bis 25. Oktober, also im letzten Monat, im pommerschen Dithilfegebiet 52 Zwangsversteigerungen neu eingeleitet, von denen 41 auf Betriebe unter hundert Hektar entfielen. Außerdem wurden bei 16 Betrieben in derselben Zeit Zwangsversteigerungen neu eingeleitet. Bei 21 Betrieben wurden Zwangsversteigerungen durchgeführt. Das bedeutet in der Provinz Pommern den Zusammenbruch von täglich rund drei Betrieben.

Rund 40 000 Bauern Schleswig-Holsteins unterzeichneten einen Antrag an die Reichsregierung, eine allgemeine Zinsbindung für landwirtschaftliche Kredite und ein Moratorium für Kapitalrückzahlungen bis 1934 auszusprechen. In Schleswig-Holstein stehen zwei Drittel der landwirtschaftlichen Betriebe am Ende des Erntejahres unrettbar da. Zwangsversteigerungen werden täglich angesetzt.

Unfähigkeit in die Hand, über deren Beschleunigung die Geheimtagung gerade Beschlüsse fassen wollte.

Das Endergebnis der englischen Wahlen: 558:57

Am Montag wurde das letzte Wahlergebnis veröffentlicht: Die vereinigte englische Union verlor die meisten ihrer Konservativen und eine Unabhängige, Sir Eleanor Rathbone und Generalstaatsanwalt Sir William Joivitt. Das englische Parlament sei sich endgültig wie folgt zusammengesetzt:

Für die Nationalregierung: Konservativ 472, Liberale Nationalisten Sir John Simon 13, Nationale Arbeitspartei MacDonald 13, Nationale Unabhängige 3.

Gegen die Nationalregierung: Arbeitspartei 49, Unabhängige Arbeitspartei 3, Unabhängige Liberale Lloyd George 4.

Anßerdem sind noch drei Unabhängige im Parlament, von denen die beiden irischen Nationalisten in den meisten Fällen zur Regierung rechnen werden können. Die Regierung verfügt also über 558, die Opposition über 57 Stimmen.

Aus Athen wird gemeldet: Infolge des englischen Vorstoßes auf Zypern hat die griechische Kaufmannschaft den Konflikt förmlich englischen Waren in Griechenland angebroht. Die englische Geschäftshandlung in Athen ist unter Polizeischutz gestellt.

Kündigung der langfristigen Kredite droht!

Aus Berlin verlautet: Der Kaiser hat in der letzten Sitzung des Auswärtigen des Reichsrates erklärt, die Stillhaltung sei plötzlich dringend geworden. Die immer neuen politischen Ueberrollungen in der deutschen Wirtschaft, die den Auswärtigen Reichsrat in der letzten Sitzung in Bezug auf ausländische Kredite in Deutschland machten sich geltend.

Gründend wird aus geschrieben: Aus dem Ausland sind eine Reihe Anfragen an Berliner Banken eingegangen, die die Verankerung deutscher Wertpapiere aus dem Besitz des Auslandes betreffen. Schon mehrere sind die Anfragen, das wenigstens die mittleren und kleineren Vorkörper des Stillhaltungsbüros ihre weiteren Bestimmungen, ihre weiteren Bestimmungen zu einer Verlängerung der kurzfristigen Kredite an Deutschland von der vorherigen Regelung der Verwertung deutscher Aktienwerte abhängig machen wollen. Das ist auch der Reichsregierung bekannt. Deshalb hat der politische Ausschuss unserer politischen Verbände von der Reparaturregelung zur Stillhaltungverlängerung auch im Ausland einen tiefen Eindruck gemacht.

Die Zahlungen sind vollständig erfüllt. Denn die großen ausländischen Gläubiger langfristiger Kredite unserer Industrie fänden durch Zirkulare ihren deutschen Schuldner an das für zum nächstzulässigen Termin einen Teil der langfristigen Kredite für den nächsten Monat in Deutschland zu zahlen, welche Beträge sie abrufen könnten. Aus dem Auswärtigen melden zahlreiche Werke den Eingang derartiger Schreiben der amerikanischen und holländischen Banken, aber auch in Berlin haben viele bekannte Elektrizitätswerke derartige förmliche Vorkommnisse erhalten.

Das Auswärtige „Der Vaterland“ meldet: Die holländischen Banken beraten seit Tagen über die Kündigung der langfristigen Kredite in Deutschland. Die Abkehrung der inneren Geldlage Hollands mache ein allmähliches Zurückfordern der langfristigen Kredite aus Deutschland unbestimmt möglich.

Wenigstens dieser Lasten vertrieb man die Zinsen der Reichsrenten in Deutschland die Rückzahlung der kurzfristigen Kredite ist völlig unmöglich und noch viel unmöglicher ist eine Rückzahlung der langfristigen Kredite, von Reparationszahlungen gar nicht zu reden. Sehr ernst und sehr schwere Zeiten liegen unserem Volke bevor.

Annäherung zwischen Nationalsozialisten und Heimwehren.

Aus Wien wird gemeldet: Zwischen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei in Österreich und der heimischen sowie der künftigen Gruppe der Heimwehren ist eine Annäherung erfolgt. Die heimische Organisation der Nationalsozialisten bemerkt hierzu, daß man nicht von einem Zusammenstoß von Heimwehren und Nationalsozialisten sprechen kann, wohl aber von der Schaffung einer gemeinsamen Plattform, von der aus ein weiterer enger Zusammenstoß im Lande der nächsten Monate und weiter erreicht werden können.

Bei einer Ansprache in Graz, an der u. a. der Bundesratsleiter Rauter und der deutsche Reichstagsabgeordnete Radtke sowie Reichsratradikal Seitz-Treffler teilnahmen, wurde festgestellt, daß sowohl die Nationalsozialisten wie die Heimwehren einen Zusammenstoß aller deutschen Stämme zu einem gemeinsamen Reich wünschen. Jede andere Bindung, die dem widerspreche, würden sie ablehnen und Verträge, die Staatsform in Österreich vor Zusammenstoß mit dem Deutschen Reich zu entscheiden, mit allen Mitteln entwickeln entgegenzutreten. Sehr werde auch jedes Bestreben, die Staatsbürger wieder einzulernen, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln bekämpft. Ferner bestrebe Heimwehrenmitglieder darüber, daß beide Organisationen im Kampf gegen Bolschewismus, Marxismus und parlamentarische Demokratie Schulter an Schulter marschieren.

mandchaurischen Grenze und daß chinesisch-russische Zusammenarbeiten nachprüfen zu lassen.

In einem Leitartikel der Londoner „Times“, der sich rückhaltlos zwischen der japanischen Anfuhrer in der Mandchao ausgespricht, wird an die japanische Regierung sehr ernst die Frage gerichtet, ob sie nicht die äußerst schwierige Lage verstehen könne, in die sie ihre guten Freunde (gemeint ist England) dadurch brachte, daß sie sie nur die Wohl fülle, entweder die alte Freundschaft in aller Ehrlichkeit aufrechtzuerhalten oder aber die Grundzüge zu verdrängen, die sie feierlich zu schützen übernommen hätten.

Aus der türkischen Hauptstadt Ankara wird gemeldet: Seit kurzem befindet sich hier der sowjetrussische Außenminister Litwinoff zu offizieller Besuch. Unter anderem wurde auch der japanisch-russische Konflikt eingehend besprochen. (Besamitlich besteht ein Bündnis zwischen Rußland und der Türkei. S. d. r. l. g.)

Kommunistische Massenmordpläne in Finnland.

Die finnischen Behörden sind einer weit verzweigten kommunistischen Nordorganisation gegen finnische Staatsmänner und Politiker auf die Spur gekommen. In den Säulen kommunistischer Führer in Seltenslager vorgedungen und sichergestellt. Die Verhaftung einer Geheimversammlung in Wiborg hat der Polizei eine Liste von politischen Ver-

Wie die heftige Auseinandersetzung der Nationalsozialisten erklärt, hatten diese...

Nationalsozialisten und Zentrum.

Aus Berlin wird gemeldet: Das politische Berlin verlor mit hoher Aufmerksamkeit...

Im „Nationalen Beobachter“ erklärt der Hauptredakteur Noltenberg es für eine...

Weiter verlautet aus Berlin: Schon versanden die Führer der Nationalsozialisten...

Nationalsozialist betwöhnt aufgefunden.

Wie das Volksblatt „Der Beobachter“ mitteilt, ist am Montagfrüh der Nationalsozialist...

Kommunisten gegen Polizei.

Anfolge der kommunistischen Streikpropaganda in Hamburg sind am 2. November...

„Sie und Er.“

Krausführung des George-Sand-Vollspiels von Philip Woelker, im Leipziger „Schauspielhaus“.

Wieder einmal die George Sand als Heldin eines Bühnenstücks. Die George Sand...

Weniger mit dem Geiste des Dichters hat der erstaunlich kultivierte und europäische Amerikaner Philip Woelker sein Völkchen...

Kommunistenführer erschlagen.

In der Nacht zum Montag wurde in Bad Sülze (Mecklenburg) der dortige Kommunistenführer Willi Braun erschlagen...

Cometrabulant meldet das Wiederankommen von vier deutschen Schiffen im Petersburger Hafen.

Umsatzsteuerborauszahlungen und Umsatzsteuerumrechnungssätze.

Neue Bestimmungen.

Das Reichsfinanzministerium teilt mit: Die Steuerpflichtigen mit einem regelmäßigen Jahresumsatz von über 20000 M.

Ferner werden mit Rücksicht auf die Einkommens einer ausländischer Steuerpflichtigen im Zusammenhang mit den Verbänden der Wirtschaft die Durchführungs...

Vorkämpfe um die „Stillschaltung“.

Ein Fragebogen der Reichsregierung.

Aus Paris verlautet: Mit dem Eintreffen des französischen Ministerpräsidenten und der Rückkehr des jeweiligen Vizepräsidenten...

Auch die Pariser Blätter, die bisher immer noch erklärten, der deutsche Vizepräsident der französischen Regierung im Laufe des heutigen Dienstes...

burger Hafen. Es handelt sich um die Schiffe, deren Rückfahrt in viel wegen Meuterei abgeurteilt werden sollte.

In der spanischen Provinz Cordoba drangen mehrere Hundert schwer bewaffnete kommunistischer ausländischer Landarbeiter...

Grimalta wurde für Oktober 1931 im Reichsfinanzministerium am 1. November 1931 die Umsatzsteuerumrechnungssätze für die in Berlin...

Mit Rücksicht darauf, daß die Umrechnungsätze für die in Berlin notierten Auslandsbewertungen auch in den späteren Monaten...

Beide sich alle Mittelungen über Einzelheiten der Gesamtlage der Verhältnisse Deutschlands und der Höhe der Jahresrückstellungen...

Keine Tributunterwerfung in Biarritz.

Der französische Ministerpräsident Cavallé hat nach einer Meldung Berliner Blätter aus Biarritz durch die Agentur Dava...

England auf seinen Deutschlands?

In einer außerordentlichen Besprechung der deutschen Privatverpflichtungen und Reparationsleistungen wendet sich der hochgelobte...

Deutschland stimmt dem Rüstungsfeierjahr zu.

Die Reichsregierung hat das folgende vom Reichstag genehmigte Schreiben an das Reichsamt für Wirtschaftsentwickelung...

Als Vertreter eines Landes, das bereits auf Grund vertraglicher Bindungen seine Rüstungen auf ein Minimum hat herabsetzen...

Ein deutscher Zahlungsplan für kurzfristige Kredite?

Die Maßnahmen von einem angeblichen deutschen Zahlungsvorhaben, fester Milliarden kurzfristige Kredite in zehn Jahresraten...

Caroff erhält den Gottfried-Keller-Preis.

Von der Martin-Bömer-Stiftung, Zürich, ist der diesjährige Gottfried-Keller-Preis in Höhe von 6000 Franken dem in Zürich...

Böhschabschreiber der Deutschen Schülerklistura droht.

Der Verwaltungsrat der Deutschen Schülerklistura zu Weimar ist im Hinblick auf die erste wirtschaftliche Lage der Klistura...

Nobelpreis für einen Berliner Gelehrten.

Das Lehrkollegium des Karolinischen Instituts in Stockholm hat gestern den medizinischen Nobelpreis für das Jahr 1931 dem Berliner Professor Dr. Otto Warburg...

Die Verträge von Genie und Kommandantentum, die sie gab, war meisterhaft dotiert, Weisheit und Güte tanzten einen tollen Wirbel...

Georg Kaiser: „Mitschiff“.

Krausführung im Leipziger „Alten Theater“.

Der Mitschiff, ein stehendes Am Gottes, wollen der Farmer Noel Rebo und seine Brüder...

In diesem Drama ist, trotz dem großen Aufschwung der didaktischen Kraft Kaisers zu erkennen...

Welle der Frau nicht zu blutendem Leben zu erwecken. Das Publikum folgte mit Spannung und mit Respekt vor dem Willen des Dichters.

Theaterkassen zur dritten Fremdenverstellung des Schindler'schen Falls.

Der Kartenverkauf für die 3. Fremdenverstellung „Schön ist die Welt“ am 8. November 1931, beginnt am 2. November, 13 Uhr...

Der Kartenverkauf wird bei allen Subskriptionsausgaben am 5. November 1931 um 13 Uhr geschlossen.

Der Kartenverkauf beginnt um 15 Uhr und endet gegen 13 Uhr.

Der Kartenverkauf beginnt in Corleth, Eibach, Erdoborn, Frankeisen, Hella, Landsberg, Kästner...

Verbehalten werden nicht angenommen. Ein Verzeihen ist nicht gestattet.

Nobelpreis für einen Berliner Gelehrten.

Professor Dr. Otto Warburg medizinischer Preisgelehrter.

Das Lehrkollegium des Karolinischen Instituts in Stockholm hat gestern den medizinischen Nobelpreis für das Jahr 1931 dem Berliner Professor Dr. Otto Warburg...

Das Lehrkollegium des Karolinischen Instituts in Stockholm hat gestern den medizinischen Nobelpreis für das Jahr 1931 dem Berliner Professor Dr. Otto Warburg...

Das Lehrkollegium des Karolinischen Instituts in Stockholm hat gestern den medizinischen Nobelpreis für das Jahr 1931 dem Berliner Professor Dr. Otto Warburg...

Das Lehrkollegium des Karolinischen Instituts in Stockholm hat gestern den medizinischen Nobelpreis für das Jahr 1931 dem Berliner Professor Dr. Otto Warburg...



Menichen und Masken. / Von Günther L. Barthel.

Wenige bringen wir an dieser Stelle einen Bericht über Carl Romberg, den „Wiesinger“ des Staatstheaters, wie wir ihn in unseren Zeilen gewöhnlich nennen. Er ist ein Mann mit dem Namen J. H. Romberg, der durch seine schwebende noch einige Zeit der Theaterarbeit fruchtbar sein werden wird bei ihren ersten neuen Aufträgen bringen.

A. Carl Romberg.

Nichts scheint heute bedrohlicher als die alte Fesslung eines Künstlers, dessen Wirken nach dem Gesetz organischen Wachstums von Augenblick zu Augenblick reiner und seiler, erquickt. Jede neue Fesslung, der aber zugleich und gleichzeitig durch nichts als die Fesslung zu wirken gelassen ist. Mundgebunden. — Verschiedene! — haben wir genug und heute mehr als übergenug; es pflegt sich zu entschlüsseln, wo an Fesslung wirklich zu sein, und wenn sie nicht da ist, bleibt. Die Wahrheit ist eines Künstlers, das sich durch den reinen und durch nichts zu bedenkenden Dienst an der einmal für richtig befundenen Sache auszeichnet, erachtet als vornehm. Er ist ein Mann, der seinen Ruhm nicht in der Dauer des Wirkens sieht, die reine Leistung mit der tiefen Wirkung verbindet, ist für uns Gutes genug. Was der äußere Erfolg gemeinlich sehr zu befehlen pflegt, ist ein echtes Glückseligkeit, es gibt uns ein Stück nach dem Gemäß der Künstler. Es gibt uns den Glauben an den Künstler und die Kunst immer wieder.

Manchen. Aber die Voraussetzung eines niemals armenigen Geadentes der Natur, die Voraussetzung einer klugen und reichen Stimmgattung, wie sollte sie der nicht als bedenklich werden, wenn sie, formen, der ihrer von Kind an teilhaftig war?

Carl Romberg, ein Braunschweiger Kind, lang nicht nur früh in einem Knabenbord in Braunshweig, man entließ ihn von Chor zu Chor. Aber es ist für die menschliche Bildung ein Kinderspiel, bedenklich sich daraus kein Anspruch abgeben wurde. Die Eltern wollten ihn zum Musiker machen, ihn, den Jungen, der nicht nur eine überaus glänzende Stimmorgane hat, sondern auch in musikalisch ist, das er gewillens haben muss, sich dem Instrument zu beherrschen vertritt. Aber vor den Jungen zum Musiker machen will, so scheint es, muß ihn gegen seinen Willen dazu zwingen. So ist nach niemand zum Theater gekommen, die Hagen Hagen und Carl Romberg, nicht sich nach Schulende in Braunshweig und in Hannover technischen Studien, ein Ingenieur zu werden. Es ist die wahre natürliche Antriebskraft eines jungen Menichen, dem er gegen seinen Willen nicht sich nach Schulende in Braunshweig und in Hannover technischen Studien, ein Ingenieur zu werden. Es ist die wahre natürliche Antriebskraft eines jungen Menichen, dem er gegen seinen Willen nicht sich nach Schulende in Braunshweig und in Hannover technischen Studien, ein Ingenieur zu werden.

als Regisseur in die Regiearbeit Wagner eintritt, der weiß zu erarbeiten. Langsam erweist in Carl Romberg der Wunsch, den Anreiz zu finden und darzustellen. Als nach seinen in Halle, nach ersten Male den Anreiz findet, geht ein Wunsch in Erfüllung, der von Jahr zu Jahr sich steigerte und vielleicht Carl Romberg überaus erst zur Blüte brachte.

Dennoch in jenem Jahren während und nach der Operettentechnischen Ausbildung gilt wohl schwärmerische Liebe dem Gesang, aber das Leben noch den Aufgaben eines tiefen, nichtigen Berufes. In privaten Zirkeln, auch in denen der Berufszeit, in Halle, werden die ersten Schritte genommen, und nach dem Heimweg nach dem ersten fesslichen Abend wird im jugendlichen Uebermaß und Traum vor dem kurzen Nachtschlaf den schlafenden Bürgern von Halle ein Fessliches getragen. Die Gäste, die in Halle und Romberg, nicht den Dingen angeliebt, bestellst als Güter und Bewahrer der Nachtrabe, und sich als Wägen der Kunst erweist. „Viel, nur viele...“, verlinkt seine schlagende Wagner in demselben, das in Halle, nach ersten Jahren. Die Zeit der ersten fesslichen, das in Halle, nach ersten Jahren. Die Zeit der ersten fesslichen, das in Halle, nach ersten Jahren.

Wenn so wie Carl Romberg, heute probiert Paris und Hölle gehalten. Er arbeitete es schon früh im Reich des Lebens, er gewann, was er wollte, er war immer schwebend nach der Erfindung des Möglichen, nach der Gestaltung des Möglichen. Doch das Mögliche liegt für den wahrhaftig Beherrschenden immer an der Grenze des Unmöglichen. Aber auch ein Operettentechniker, selbstlos durch Partii und Hölle, über die Grenzen der einmal festgelegten Macht der Musik gelangen? Nun, wie wäre sonst, um ein Beispiel zu nennen, die tragische Aufstellung von Wagner „Der Ring des Nibelungen“ gemeinlich, die sonst nur eine kunstlose Interpretation findet? Die Erfindung des Operettentechnikers, ein ganz deutlich zu sein, liegt in der möglichen Vertiefung der Hölle. Wie tief eine Partii gelotet wird, so hoch läßt sie sie zu sein.

Aber sollen wir als Bedecker nach Einzelsituationen fragen? Können wir überhaupt noch die von Carl Romberg begangenen einzelnen Partien unterscheiden nach höherer oder tieferer Wert? Wissen wir nicht, daß mit jeder Partii, mit jeder Carl Romberg, um ein Werk erwartet? Ein Werk von edlen Gedanken, schlagend eindringlichem Spiel, erhaben großer, feierlicher Stimme. Da wir uns diese Stimme wieder und wieder ins Gedächtnis rufen, misst sich ihr later und voller baritonaler Klang mit einem erhellenden Sopran: Irene, die Stimmen nicht klingen, die Stimmen wie in unheimlichen Dörfern vor unheimlichen Dörfern? Die ein Echo klingt Mozart's Musik als Erinnerung an irrtümliche Stimmungsfestigkeit und der unvergängliche Text dieses Quinetts endet... „... sie stehen an die Götter an...“ — Glück auf dem Weg!

Die Mode vor 5000 Jahren.

Bei Ausgrabungen in Griechenland, einer erst kürzlich entdeckten Grube, die in der Nähe von Athen liegt, sind die Überreste einer Bekleidung der Persepolis in der Form eines Ablasses gefunden. Die hohen Absätze der rudiischen Damen wiesen darauf hin, daß die Bekleidung, die in der Grube gefunden wurde, die Mode im dritten Jahrtausend v. Chr. zeigt. Denn, wenn man dazu die Funde von künstlerischen Federzeichnungen, die für nicht „unmodern“ gelten zu sein.

Geschäftliches.

Das immer wiederkehrende ist zu erhalten, ist in unserer künftigen Zeit das erste Gebot aller Lebensregeln, die das Leben im Wohlstand zu führen, die den Wohlstand zu erhalten, die den Wohlstand zu erhalten, die den Wohlstand zu erhalten.

Darum bedeutet es eine förmliche Gabe für den geeigneten Jünglings, das man jetzt aus zwei Punkten, dem Wunsche, den Wohlstand zu erhalten, die den Wohlstand zu erhalten, die den Wohlstand zu erhalten, die den Wohlstand zu erhalten.

In jedes Jahr ein große Gewinnzahlung
die im 66. Jahrgang erscheinend
„Lotos-Zeitung“
Probierzettel auf Wunsch kostenfrei

Dieser Sachverhalt einer Fesslung ist es, wie wir es immer, vorhanden ist, an jedem Theaterabend; wird sie uns gegeben, vermögen wir uns durch nichts ihrer Wirkung zu entziehen. Wir sind magisch angezogen an die, unter Gedächtnis wird erachtet, wie die Erinnerung an einen Abend und an die Fesslung. Die schwierigste Aufgabe des Grafen in „Figaros Hochzeit“ bietet dem Darsteller viele und doch wenige Möglichkeiten. Daß wir über dem Sänger Carl Romberg, der seine Partien nicht vergessen haben, wird für die Wahrheit seine Kunstfertigkeit, der hier lebendig war und ist. Wie sehr aber auch die Gestalt des Grafen ist aus dem Reich der Musik formte und also gerundet ist, für die Werke dieser Operettentechnik. Er ist ein Mann, der seinen Ruhm nicht in der Dauer des Wirkens sieht, die reine Leistung mit der tiefen Wirkung verbindet, ist für uns Gutes genug.

Wandert und vagesmüdet der junge Carl Romberg durch die vierjährige Reise, über die sanft gewellte und gehetzte Fläche einer bescheidenen Heimat, so wandert er immer tiefer in die Vergangenheit seines Geschlechtes hinein. Aber von Vätergenossen abzukommen, wird aber keinen Zweck an die Welt finden. Weisheit, durch ein reiches Gefühl verleiht, Naturkraft, durch einen realen Verstand gefährt, führt den jungen Wanderer, der, zurückgeführt in seine Vaterstadt, geht in Richtung auf die Zeit der Kunst, um sich immer von neuem zurückzudenken in das Reich der Technik. Sind nicht beide Welten unangehöriger Phantasie? Welche erst da, wo sie sich über die Grenze des natürlichen Beschaffenen wendet in die Bereiche schöpferischer Arbeit.

Das ein junger Mensch, der im Reich der Technik die Grundbedingungen schöpferischer Arbeit weiß, auch auf seinen Lieblingsgebiet zu ernsthaften Studien gelassen zu können, nicht Wunder. Wir können nicht Carl Romberg, der als Schüler zu wissen, daß ein junger Mensch, der im Reich der Technik die Grundbedingungen schöpferischer Arbeit weiß, auch auf seinen Lieblingsgebiet zu ernsthaften Studien gelassen zu können, nicht Wunder.

Das ein junger Mensch, der im Reich der Technik die Grundbedingungen schöpferischer Arbeit weiß, auch auf seinen Lieblingsgebiet zu ernsthaften Studien gelassen zu können, nicht Wunder. Wir können nicht Carl Romberg, der als Schüler zu wissen, daß ein junger Mensch, der im Reich der Technik die Grundbedingungen schöpferischer Arbeit weiß, auch auf seinen Lieblingsgebiet zu ernsthaften Studien gelassen zu können, nicht Wunder.

Das ein junger Mensch, der im Reich der Technik die Grundbedingungen schöpferischer Arbeit weiß, auch auf seinen Lieblingsgebiet zu ernsthaften Studien gelassen zu können, nicht Wunder. Wir können nicht Carl Romberg, der als Schüler zu wissen, daß ein junger Mensch, der im Reich der Technik die Grundbedingungen schöpferischer Arbeit weiß, auch auf seinen Lieblingsgebiet zu ernsthaften Studien gelassen zu können, nicht Wunder.

Das ein junger Mensch, der im Reich der Technik die Grundbedingungen schöpferischer Arbeit weiß, auch auf seinen Lieblingsgebiet zu ernsthaften Studien gelassen zu können, nicht Wunder. Wir können nicht Carl Romberg, der als Schüler zu wissen, daß ein junger Mensch, der im Reich der Technik die Grundbedingungen schöpferischer Arbeit weiß, auch auf seinen Lieblingsgebiet zu ernsthaften Studien gelassen zu können, nicht Wunder.

Das ein junger Mensch, der im Reich der Technik die Grundbedingungen schöpferischer Arbeit weiß, auch auf seinen Lieblingsgebiet zu ernsthaften Studien gelassen zu können, nicht Wunder. Wir können nicht Carl Romberg, der als Schüler zu wissen, daß ein junger Mensch, der im Reich der Technik die Grundbedingungen schöpferischer Arbeit weiß, auch auf seinen Lieblingsgebiet zu ernsthaften Studien gelassen zu können, nicht Wunder.

Eklarets.

Ihr Aufstieg und Niedergang.
Von E. von Walsen.
Copyright by Carl Duncker Verlag, Berlin.
(Fortsetzung.)

Die Eklarets bedauern immer die Sache. Sie lassen es sich nicht nehmen, alle frei zu halten. Bis zu achtundzwanzig Jahren, an einem Abend ausgerufen. Ist die Stimmung dann geistlich, ist die Zeit gekommen, wo die Bindungen lofer werden und die anfängliche Gleichheit weicht, ist werden Zufriedenheit geschehen. Die Stimmung ergibt sich, daß die Eklarets mit einer Anzahl ihrer häufigsten Kunden das Du wechseln. Die Bindung, die sich anfanglich nur auf das Geschäftliche beschränkt, geht nun auf das Private über.

Man mag Stadtr. Benedikt von W a l s e n e. Der Stadtr. Benedikt von W a l s e n e. Man mag Stadtr. Benedikt von W a l s e n e. Der Stadtr. Benedikt von W a l s e n e. Man mag Stadtr. Benedikt von W a l s e n e. Der Stadtr. Benedikt von W a l s e n e.

Man mag Stadtr. Benedikt von W a l s e n e. Der Stadtr. Benedikt von W a l s e n e. Man mag Stadtr. Benedikt von W a l s e n e. Der Stadtr. Benedikt von W a l s e n e. Man mag Stadtr. Benedikt von W a l s e n e. Der Stadtr. Benedikt von W a l s e n e.

Die gesellschaftlichen Beziehungen werden zwischen Max und Willi gepflegt. Der Stadtr. Benedikt von W a l s e n e. Der Stadtr. Benedikt von W a l s e n e. Man mag Stadtr. Benedikt von W a l s e n e. Der Stadtr. Benedikt von W a l s e n e.

Der Stadtr. Benedikt von W a l s e n e. Der Stadtr. Benedikt von W a l s e n e. Man mag Stadtr. Benedikt von W a l s e n e. Der Stadtr. Benedikt von W a l s e n e. Man mag Stadtr. Benedikt von W a l s e n e. Der Stadtr. Benedikt von W a l s e n e.

Der Stadtr. Benedikt von W a l s e n e. Der Stadtr. Benedikt von W a l s e n e. Man mag Stadtr. Benedikt von W a l s e n e. Der Stadtr. Benedikt von W a l s e n e. Man mag Stadtr. Benedikt von W a l s e n e. Der Stadtr. Benedikt von W a l s e n e.

Immer war es Frau Benede, der Eklarets zu einem Vorteil versehen wollte. Er gab ihr die besten Ratschläge, mit der sie nach der Kommandanten hatte zu tun. Er hatte eine arme Soldaten, die sie hat auch die Bettgeniebrer unter der Voraussetzung angenommen, daß sie die Bedingungen ausfüllen sollten.

Die Eklarets haben gern und oft mit Neugierlingen operiert. Aufmerksamkeiten und Geschenke. Es war nicht genug mit den feinsten Jagdplätzen nach Waren. Die Bettgeniebrer auch den grünen Ringen waren es nicht. Es genügt nicht die besten Fische in ihren Händen. Die Eklarets schloßen den Ring um ihre Kunden ganz fest. Sie hatten ihre Vermögensmethode, ihre Vermögensmethode, ihre Vermögensmethode.

Die Eklarets schloßen den Ring um ihre Kunden ganz fest. Sie hatten ihre Vermögensmethode, ihre Vermögensmethode, ihre Vermögensmethode. Die Eklarets schloßen den Ring um ihre Kunden ganz fest. Sie hatten ihre Vermögensmethode, ihre Vermögensmethode, ihre Vermögensmethode.

Die Eklarets schloßen den Ring um ihre Kunden ganz fest. Sie hatten ihre Vermögensmethode, ihre Vermögensmethode, ihre Vermögensmethode. Die Eklarets schloßen den Ring um ihre Kunden ganz fest. Sie hatten ihre Vermögensmethode, ihre Vermögensmethode, ihre Vermögensmethode.

die Eklarets eine Geliebte oder ein Gesellen, erfrucht, konnte in ihren Händen einen solchen Rechenman finden, unter dem der besten. Die Eklarets schloßen den Ring um ihre Kunden ganz fest. Sie hatten ihre Vermögensmethode, ihre Vermögensmethode, ihre Vermögensmethode.

die Eklarets schloßen den Ring um ihre Kunden ganz fest. Sie hatten ihre Vermögensmethode, ihre Vermögensmethode, ihre Vermögensmethode. Die Eklarets schloßen den Ring um ihre Kunden ganz fest. Sie hatten ihre Vermögensmethode, ihre Vermögensmethode, ihre Vermögensmethode.

die Eklarets schloßen den Ring um ihre Kunden ganz fest. Sie hatten ihre Vermögensmethode, ihre Vermögensmethode, ihre Vermögensmethode. Die Eklarets schloßen den Ring um ihre Kunden ganz fest. Sie hatten ihre Vermögensmethode, ihre Vermögensmethode, ihre Vermögensmethode.

die Eklarets schloßen den Ring um ihre Kunden ganz fest. Sie hatten ihre Vermögensmethode, ihre Vermögensmethode, ihre Vermögensmethode. Die Eklarets schloßen den Ring um ihre Kunden ganz fest. Sie hatten ihre Vermögensmethode, ihre Vermögensmethode, ihre Vermögensmethode.

DER GUTE UND BILLIGE SCHUH FÜR SIE.

WIR REPARIEREN

Ihnen in unseren Reparaturwerkstätten, die mit den modernsten Maschinen eingerichtet sind, sämtliches, auch bei uns nicht gekaufte Schuhwerk.



Herrenhalbschuh für jede Gelegenheit und Witterung. Schwarzer oder brauner Box. Ganzgummi-sohle.



Herrenhalbschuh aus schwarzem Box - rahmengenäht - starke Kernledersohle. Bequem und äusserst dauerhaft.

Bata

Gr. Ulrichstrasse 52.



Der Schlechtwetterstiefel aus stabilem, schwarzem Box - rahmengenäht - starke Kernledersohle. Bequeme gefällige Form.

Stadt-Theater

Heute, Dienstag, 20-24 Uhr
Franziska
von Goethe
Mittwoch 16-18 Uhr
Emil und die Detektive
Ein Theaterstück für Kinder
von E. Kästner
20-23 Uhr
Die lustigen Weiber von Windsor
Komische Oper von O. Nicolai
Zahlung der 2. Stammk. Rate erbeten

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Mittwoch, 4. Novemb.
1937-23 Uhr:
Götter.
Neues Theater in Leipzig
Mittwoch, 4. Novemb.
20 Uhr:
D. Hauptm. v. Köp.
Neues Operetten-Theater in Leipzig
Mittwoch, 4. Novemb.
30 Uhr:
Fischerlied.
Stadt-Theater in Gera
Mittwoch, 4. Novemb.
20-23 Uhr:
D. Reich v. Romm.
Stadt-Theater in Magdeburg
Mittwoch, 4. Novemb.
30 Uhr:
Die Aufführung aus dem Detail.
Stadttheater Paderborn
Mittwoch, 4. Novemb.
30 Uhr:
D. Hauptm. v. Köp.
Nationaltheater in Weimar
Mittwoch, 4. Novemb.
30-22 Uhr:
2. Götterlied - Koenig.

Die erfolgreichste Operette der letzten Jahre als Tonfilm!

Viktoria und ihr Husar

NACH DER OPERETTE
VON PAUL ABRAHAM

REGIE: RICHARD OSWALD
Mit: **Friedel Schuster** Kammer Sänger
Michael Bohnen
Ivan Petrovich
Gretl Tholmer - Else Elster u. a. m.

Festliche Premiere Donnerstag
zusgleich in allen drei
C. T. Lichtspielen
Am Riebeckplatz · Schaumburg · Gr. Ulrichstr. 51

Kaalsalber

Jeden Mittwoch 1/4 Uhr
Konzert
Hans Teichmann
Eintritt frei!
Jeden Donnerstag
4-Uhr-Tanztee

Am Riebeckplatz

4.00 6.10 8.15
Morgen
letzter Tag!
Ein Film, der jedem gefällt

Schaumburg

4.00 6.10 8.15
Morgen
letzter Tag!

Gr. Ulrichstr.

4.00 6.10 8.15
Morgen
letzter Tag!

Lya Mara
in dem Ton-Großfilm
Jeder fragt nach Erika
Kapelle Dajos Beta
das hervorragende
Beiprogramm u. die
tönend Wochenschau

Der ungetreue Eckehardt
mit
Lucie Englisch
Fritz Schulz
Ralph A. Roberts
Paul Henckels
Comed. Harmonisten
Dajos Beta und
sein Orchester
Groß-Programme
Fox Tonende Wochenschau

So lang noch ein Walzer von Straub erklingt...
Ein wunderbarer
Tonfilm mit
Maria Pauller
Gustav Frolich.
Das ausgezeichnete
Vorprogramm, Fox
tonende Wochenschau

Ufa-Theater

Der große Ufa-Tonfilm
Der Kongress
täglich
4.00 5.40 8-20
Ehren-, Vorzugs- u.
Freikarten ungültig

lanzi
mit
Lillian Harvey
Willy Fritsch
Conrad Veidt
Lili Dagover

Kurhaus Bad Wittkind

Mittwoch, den 4. November
nachmittags 4 Uhr
Unterhaltungsmusik
Leitung Hermann Behr

Kaffeehaus Jörn

Am Mittwoch, dem 4. Nov. 1937, u.
Donnerstag, dem 5. Nov. 1937,
nachmittags und abends
abwechslungsreiche Vorstellungen
„630 Jahre Mode“

Walhalla

Täglich 8 Uhr
Donnerstag,
„ ganz famos!
Buntes Operette
Stürmische Melodien.
Bergschenke
Perle des Saaleales
Jeden Mittwoch
und Donnerstag
nachm. ab 3½
Konzert
Donnerstag
mit Tanzleistungen
Eintritt frei!

Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz!

Rundfunk am Mittwoch

- Leipzig Wellenlänge 269,3 Meter.
- 6.30: Rundfunknachricht.
 - 7.00: Hörsendungs-Präparat (Schallplatten).
 - 8.15-8.30: Dienst der Hausfrau, Selbstbereitung von alkoholfreiem Wein.
 - 10.00: Wirtschaftsnachrichten und Tagesgespräch.
 - 10.05: Wetterbericht, Verkehr und Landessprecher.
 - 10.10: Was die Zeitung bringt.
 - 11.00: Werbenachrichten außerhalb des Programms der Witterungsberichte Rundfunk 9-9.
 - 12.00: Wetterbericht und Wetterdienstleistungen.
 - 12.05: Kreuz und quer im Reich der Zone (I) (Schallplatten).
 - 12.55: Kreuz und quer im Reich der Zone (II) (Schallplatten).
 - 13.00: Kreuz und quer im Reich der Zone (III) (Schallplatten).
 - 14.00: Erwerbstätigen, Arbeitsstunde.
 - 14.30-15.00: Was Zeitungen, a) Beitrag mit Kunstwerken, b) Exzentriker und Exzentriker.
 - 15.30: Wirtschaftsnachrichten.
 - 16.00: Für die Jugend, Regie Carl Blumau.
 - 17.00: Wetterbericht und Wetterdienstleistungen.
 - 17.55-18.00: Wirtschaftsnachrichten: Letzte Notierungen.
 - 18.10: Wäbagogischer Funz (Reihe: „Beruf und Schuld“): Arbeitsbericht aus der Fortbildung des Ich einmal werden will, Fritz Geiger, Dresden, mit Volksschülern des 6. Schuljahres.
 - 18.30: Sprachenfunk, Italienisch.
 - 18.55: Für geliebte Musikanten.
 - 19.05: Internationale Stunden und ihre wirtschaftlichen Aufgaben, Dr. Gerpard Salomon, Leipzig.
 - 19.30: Witze und neue Tänze.
 - 21.10: „Stimmungs“. Ein literarisch-musikalisches Programm.
 - 22.10: Nachrichtenbericht.
 - Anschließend bis 23.30: Tanzmusik.
- Leipzig Wellenlänge 1635 Meter.
- 6.30: Rundfunknachricht; geteilt von Arthur Holz.
 - Danach: Präparat aus Berlin.
 - In der Pause 6.45: Wetterbericht.
 - 9.00: Berliner Schulfunk. Wir spielen und musizieren.
 - 9.35: Mitteilung zur Abhaltung von Schiffsreisen aller Art, Werbung und Mitteilungen; Dr. S. Jock.
 - 10.10: Schulfunk.
 - 10.35: Neue Nachrichten.
 - 12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
 - 12.05: Nachrichten: Die Wünsche unserer Hörer (Schallplatten).
 - 12.55: Kreuz und quer im Reich der Landwirtschaft.
 - 13.00: Neue Nachrichten.
 - 14.00: Schulfunkkonzert.
 - 15.00: Querschnitte Ein Kinderfest bei den Eltern; Gerbert Geiger.
 - 15.30: Frauenstunde.
 - 16.00: Wäbagogischer Funz.
 - 16.30: Übertragung aus Hamburg: Konzert.
 - 17.30: Wäbagogischer Schulfunk; Hermann Gerdner und Mitarbeiter.
 - 18.00: Weinende Worte der deutschen Dichtung; Dr. Rudolf Kretsch.
 - 18.30: Unter der Hand in der Reihe: Landeskundliche Dichtung; Was jedermann von den Nachbarn wissen muß.
 - 18.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
 - 19.00: Stunde des Besonderen; Prof. Dr. Carl Schmidt.
 - 19.30: Volkswirtschaftsfunk.
 - 19.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
 - 20.00: Übertragung aus Hamburg: Dünster Abend.
 - 22.00: Wetter, Tages- und Sportnachrichten.
 - Danach bis 23.30: Tanzmusik.
 - Nach 23.30: Vom Berliner Hochlagererleben im Sportplatz.

Café Freischütz

Jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend
Tanzabend

Bierhaus „Goldener Löwe“

Inh.: Ludwig Riese
Albert-Dehne-Str. 1. Fernr. 325 42.

Morgen, Mittwoch, den 4. November
Schlachtfest

Restaurant zur Börse

Marktplatz 8 Fernspr. 267 94
Morgen Schlachtfest

Der für die Tage vom 4.-6. Nov. d. J. angesetzte

Obstmarkt in Halle (S.) im „Wintergarten“

Der nächste **Jiu-Jitsu-behrgang** der Schule Rahm beginnt am Donnerstag, den 5. Nov. in der Moritzburg (19 und 20 Uhr)

fällt besondere Umstände halber aus!

nummer an) im Rathaus, Eingang Markt, Zimmer 37, oder Sie unterfragen die Arbeit mit einer Geliebten: Dresdener Bank Filiale Halle, Konto: Kleiderkammer der Hinterbühne, zu Händen von Frau Oberbürgermeisterin.

Ich bitte bezüglich, daß die Frauen Halle mit wie einst im Krieg so auch in dieser Notzeit beif, und bin zu jeder Auskunft versichtlich von 9-10 Uhr vormittags, Tel. Nr. 2077, bereit.

Frau Oberbürgermeisterin M. Rie.

Frau Luise Brode 80 Jahre alt. Am 21. Oktober d. 3. wurde Frau Luise Brode bei Knipplitz eine der Mütter der Kinder des Brauereibetriebs 80 Jahre alt. Aus einer angenehmen Gutsherrnfamilie stammend, hat sich die Jubilairin sehr früh mit dem Hüttenbetriebe beschäftigt. Aber nur kurze Zeit sollte ihr Lebensglück dauern.

Als der zweite Weltkrieg ausbrach, sahen sich die Frauen Halle zum ersten Male wieder mit der Arbeit befaßt. Frau Luise Brode erzielte mit ihrer Tätigkeit einen großen Erfolg. Sie machte die Arbeit der Mütter zu einer angenehmen Hausfrau, was sehr der Armenpflege ansgenommen und treu sorgend für die Vermittlung der Armen sich einsetzte.

Als der Krieg ausbrach und Frau Oberbürgermeisterin Rie den 1. 11. 1914 in Halle, in der ersten Zeit nach dem Ausbruch des Krieges, die Arbeit der Mütter zu einer angenehmen Hausfrau, was sehr der Armenpflege ansgenommen und treu sorgend für die Vermittlung der Armen sich einsetzte. Sie machte die Arbeit der Mütter zu einer angenehmen Hausfrau, was sehr der Armenpflege ansgenommen und treu sorgend für die Vermittlung der Armen sich einsetzte.

Die deutsche Staatsbürgerinnenvereine. Die Arbeit der Mütter zu einer angenehmen Hausfrau, was sehr der Armenpflege ansgenommen und treu sorgend für die Vermittlung der Armen sich einsetzte. Sie machte die Arbeit der Mütter zu einer angenehmen Hausfrau, was sehr der Armenpflege ansgenommen und treu sorgend für die Vermittlung der Armen sich einsetzte.

Aus den Vereinen.

Frauenarbeit im O. D. A. Im Rahmen des Wintererleichterungsplanes der Reichsregierung wird die Arbeit der Mütter zu einer angenehmen Hausfrau, was sehr der Armenpflege ansgenommen und treu sorgend für die Vermittlung der Armen sich einsetzte.

Die deutsche Staatsbürgerinnenvereine. Die Arbeit der Mütter zu einer angenehmen Hausfrau, was sehr der Armenpflege ansgenommen und treu sorgend für die Vermittlung der Armen sich einsetzte.

Die deutsche Staatsbürgerinnenvereine. Die Arbeit der Mütter zu einer angenehmen Hausfrau, was sehr der Armenpflege ansgenommen und treu sorgend für die Vermittlung der Armen sich einsetzte.

Die deutsche Staatsbürgerinnenvereine. Die Arbeit der Mütter zu einer angenehmen Hausfrau, was sehr der Armenpflege ansgenommen und treu sorgend für die Vermittlung der Armen sich einsetzte.

richt über die Arbeit des Reichsvereins, 4. Aufnahme und Teilnahme der Mitglieder, 5. Heftiges Zusammenkommen. Am Sonntagvormittag wurde durch Frau Luise Brode, 80 Jahre alt, ein gemeinsames Mittagessen im Rathaus, Eingang Markt, Zimmer 37, abgehalten.

Die deutsche Staatsbürgerinnenvereine. Die Arbeit der Mütter zu einer angenehmen Hausfrau, was sehr der Armenpflege ansgenommen und treu sorgend für die Vermittlung der Armen sich einsetzte.

Die deutsche Staatsbürgerinnenvereine. Die Arbeit der Mütter zu einer angenehmen Hausfrau, was sehr der Armenpflege ansgenommen und treu sorgend für die Vermittlung der Armen sich einsetzte.

Veranstaltungen.

Donnerstag, den 3. November. Bund Halle. Bund Halle. Bund Halle. Bund Halle. Bund Halle. Bund Halle. Bund Halle. Bund Halle. Bund Halle. Bund Halle.

Mittwoch, den 4. November. Die deutsche Staatsbürgerinnenvereine. Die Arbeit der Mütter zu einer angenehmen Hausfrau, was sehr der Armenpflege ansgenommen und treu sorgend für die Vermittlung der Armen sich einsetzte.

Donnerstag, den 5. November. Reichsverband deutscher Pfaffenvereine. Die deutsche Staatsbürgerinnenvereine. Die Arbeit der Mütter zu einer angenehmen Hausfrau, was sehr der Armenpflege ansgenommen und treu sorgend für die Vermittlung der Armen sich einsetzte.

Freitag, den 6. November. Bund Halle. Bund Halle. Bund Halle. Bund Halle. Bund Halle. Bund Halle. Bund Halle. Bund Halle. Bund Halle.

Sonntag, den 8. November. Frauenvereine der Deutschen. Die deutsche Staatsbürgerinnenvereine. Die Arbeit der Mütter zu einer angenehmen Hausfrau, was sehr der Armenpflege ansgenommen und treu sorgend für die Vermittlung der Armen sich einsetzte.

Donnerstag, den 10. November. Deutscher Volksrat. Die deutsche Staatsbürgerinnenvereine. Die Arbeit der Mütter zu einer angenehmen Hausfrau, was sehr der Armenpflege ansgenommen und treu sorgend für die Vermittlung der Armen sich einsetzte.

Freitag, den 11. November. Deutscher Volksrat. Die deutsche Staatsbürgerinnenvereine. Die Arbeit der Mütter zu einer angenehmen Hausfrau, was sehr der Armenpflege ansgenommen und treu sorgend für die Vermittlung der Armen sich einsetzte.

Mittwoch, den 13. November. Deutscher Volksrat. Die deutsche Staatsbürgerinnenvereine. Die Arbeit der Mütter zu einer angenehmen Hausfrau, was sehr der Armenpflege ansgenommen und treu sorgend für die Vermittlung der Armen sich einsetzte.

Frauenfunk der Frau.

Donnerstag, 3. Nov. 15 Uhr: Künstlerische Arbeitsstunde. Frau Luise Brode, 80 Jahre alt, ein gemeinsames Mittagessen im Rathaus, Eingang Markt, Zimmer 37, abgehalten.

Mittwoch, 4. Nov. 15 Uhr: Selbstbereitung von alkoholfreier Milch. Frau Luise Brode, 80 Jahre alt, ein gemeinsames Mittagessen im Rathaus, Eingang Markt, Zimmer 37, abgehalten.

Vom Büchertisch der Frau.

„Die Frau mit den hundert Masken“ von Georg Stiefelschlag, Berlin W 57, Deutsches Verlagshaus Bong & Co. Preis 3.50. Frau Luise Brode, 80 Jahre alt, ein gemeinsames Mittagessen im Rathaus, Eingang Markt, Zimmer 37, abgehalten.

Advertisement for "HEISSES KAFFEE SOFORT wieder anstelle" with a large graphic of a coffee cup and the text "HEINZE" on the sides.

„Der heilige Berg“ von Maria Helene Schlotterbeck, Berlin W 57, Deutsches Verlagshaus Bong & Co. Preis 3.50.

„Die Robbermänner von Selbagen“ von Maria Helene Schlotterbeck, Berlin W 57, Deutsches Verlagshaus Bong & Co. Preis 3.50.

Aus Küche und Haus.

Rezepte auf italienische Art: Von einem ausgezeichneten Kocher schneiden man Koteletts, hirt die Knochen kurz ab, klopfen die Knochen etwas breiter und kratzen die auf beiden Seiten in Butter braun.

Maronenpfeife: Die in süßlichen Ländern so sehr beliebten Maronen werden bei uns immer noch nicht genug geschätzt.

Advertisement for "3 Jahre Garantie" for an electrical installation, featuring a graphic of a house with lightning bolts and the text "3 Jahre Garantie" and "5 & 4 MONATE".

Auskunft bei den der Stadtgeschäftsgemeinschaft angeschlossenen Fachgeschäften und in der Elektro- und Gaschau, Rathausstraße 1.

Alle Webstühle stehen still . . .

Weil der Arbeiterrat es so will!

Greiz. Ende voriger Woche sind 200 Weber und Weberinnen der Firma Brauns & Brander, M.-B., in den Streik eingetreten.

Der Arbeiterrat der Firma hat jedoch die Forderung gestellt, daß die Doppelstichtarbeiter nur 4 1/2 Stunden arbeiten und entweder 2 1/2 Stunden ohne Arbeitsleistung bezahlt erhalten oder eine Lohnerhöhung von fünf Prozent bekommen.

Jagdergebnisse.

Küsten. Bei der kürzlich im Forstbezirk Petersroda abgehaltenen Treibjagd wurden 60 Hain, 10 Kanarienvögel und 5 Falanen ge- schlagen.

Gieselsleben. Am Sonntag fand eine Treibjagd des hiesigen Witteraufens statt, wo Jäger nahmen daran teil. Es wurden 240 Fasan und 3 Rebhühner geschossen.

Petersroda. Bei der hier abgehaltenen Treibjagd konnten von etwa 35 Schützen 171 Hain, 6 Rebhühner und 1 Falan zur Strecke gebracht werden.

Serbin. Bei der in hiesiger Pfar abgehaltenen Treibjagd wurden insgesamt 156 Hain, 6 Rebhühner und 1 Falanenbahn geschossen.

Rößern. Bei der Treibjagd konnten 151 Hain, 12 Rebhühner und 7 Falanen erlegt werden.

Wohlfahrtschützen. (Jagdergebnisse.) Bei der im Forstbezirk Wittenbühl abgehaltenen Treibjagd wurden von 23 Schützen 19 Hain, 4 Rebhühner und 1 Schneepie geschossen.

Die Kühle treibt die Affenfamilie heim.

Gleibitz. Die Affenfamilie auf der Wilhelmshöhe, die vor mehreren Wochen abgereist war und keithin im Freien in den benachbarten Gärten kampiert hat, ist mit der Kühle nicht einverstanden gewesen.

Das Angebot der Firma, wolle 48 Stunden zu arbeiten dergestalt, daß die Nachschicht auch am Sonnabend bis 11 Uhr arbeitet, hat der Arbeiterrat abgelehnt und die Weber veranlaßt, sofort die Arbeit wieder einzulegen.

100 Arbeitslose haben Gelegenheit, meistens vorübergehend lohnenden Erwerb zu finden, aber die hohe Gewerkschaftsdiskontinuität hat vermindert irgendeinen vermittelnden Paragrafen herauszubekommen, der die Arbeit verleiht.

gemittelt ist. Bei der Mutter siegte zuerst die Vernunft; sie stellte sich kurz entschlossen mit dem einen Kind wieder ein, während es bei dem Herrn Gemahl einige Stunden länger dauerte.

Kämpfende Elefanten.

Keppis. Ein aufregendes Schaupiel formten die Besucher des Zoologischen Gartens am Sonntagvormittag erleben: zwei sich kämpfende Elefanten, Benga und Tili, die über fünf Jahre in größtem Frieden zusammenlebten, patte in den letzten Wochen die Ferkel zu ihrem gemeinsamen Gezeugem.

Niemitz. (Einbruch.) Am Sonntagvormittag drangen drei Diebstahlbuben durch Ueberzäune über den Zaun in den Lagerplatz der Baugesellschaft Wittenbühl ein.

Gutenbers. (Diebstahl.) Bei einem hiesigen Einwohnere erschienen die beiden Diebstahlbuben und forderten zwei Wagen Rübren und mehrere Säcke Kohlepfe heraus.

Die Kämpfe die erharteten Hände um das Blut, das sie sich gegenseitig schlugen, das sie auf der richtigen Spur ihres Kindes war.

hat, also nicht arbeitslos ist, hat er unsere Landwirte befohlen. Er hat rund um sein Haus Ernte gehalten, wo andere mit Mühe fertig wurden.

Aus dem Anhalter Land.

Landeshauptversammlung des Landbundes Anhalt.

11. November. Am Mittwoch, 11. November, findet von 2 Uhr nachmittags im Röhrenhaus des Fürstlichen Landratsamtes in der Landeshauptversammlung des Landbundes Anhalt statt.

Bereiteter Raubzug.

Prof. Die Arbeiter von Bonn und Stadel an Dohrenschum bei Halle planten für die Freitagabend einen Raubzug im Wald bei den Erbringen.

Zum Abbruch der Zuckerfabrik Gerlebog.

Gerlebog. Vom Staatsministerium wird entschieden: Es ist zur Kenntnis des Staatsministeriums gelangt, daß über die Zuckerfabrik Gerlebog im Kreise Köthen und über die dabei obwaltenden Rechtsverhältnisse in der Bevölkerung vielfach irrige Auffassungen bestehen.

liche Behandlung begeben; das Rad wurde stark beschädigt.

Römmen. (Schon wieder ein Einbruch.) Nach den die kürzlich erfolgten Einbrüche nicht angefaßt, und schon vor ein neuer Fall bekannt, in der Wittmannsdorf wurden aus den Bürosamen des Überlandvereines 400 Mark gestohlen.

2000 Mark Jahresverdienst durch Wasserfische.

Gerlebog. Seitdem namentlich in den Großstädten viele Leute ein Aquarium beschaffen, ist der früher kaum beachtete, in Berlin, seit dem Aufkommen des Wasserfisches zu einem Vertriebsgegenstand geworden.

Nachspiel zu einem Unfallsfall.

Tellau. Das hiesige Schöffengericht verhandelte gegen Rechtsanwalt Dr. Stöck, der im August d. J. den Regierungsoberschreiber Heile mit dem Tode angefaßt und schwer verletzt hatte, so daß der Verunglückte noch heute im Krankenhaus liegt.

Falles größte Sensation der Miniatur-Zirkus kommt.

Advertisement for a miniature circus with an illustration of a clown and a bear.

diese bange Stille hinein, bis ihr das Blut in den Ohren rauschte.

Wohntum tauchte sie sich zur Tür und fand sie nicht. Dabei stolperte sie über Kleider, die in einer Ecke aufgeschichtet lagen.

Ein Anabenmädchen! Wieviel! Gebörte es Gift! Und wieviel! In der lächerlichen Kopf, der es getragen, lange nicht in früherer Zeit, und die Mutter suchte, suchte ihn mit zitternder Sehnsucht.

Das kleine, weiche Mädchen. So überhörte sie das Rauschen der Tür. Er sah sie als die hünen, knochenförmigen der Alten an ihre Schulter legen, ihn fast empör.

Die Alte grinte, als sie das Mädchen in den Händen der Frau sah; D — was geschunden? Nun, ist sie das Mädchen, nicht nicht mein Sohn. Will ich alles schriftlich haben. Und ich wolle das lassen.

Und nun, wo ist das Kind? Mein Junge?

„Kannst du, langsam! Hier nicht, ist nicht die, hat sich geschaut Van Konowoff.“

„Was ist das?“ „Van Konowoff ist ein Freund von ichones Frau, will machen großes Geschäft mit kleinen Frau. Mach mich nicht an. Sait ich ersten Tagelana, ist sich getrennt. War Wohl nicht nur zu hat ich Van Konowoff geholt in diese Herberge. Es hat mich gegen Karlana zu.“

„Wie komme ich dahin, gute Frau? Gib's hier ein Mal!“ Frau Petrowna lächelte belustigt. „Ich will und muß ihn. Gleich, sofort! Ich habe es nicht anders gemeint.“

„Mir mich verraten! Is sich Konowoff doch, böses Mann. Abgehen, ichan kein! Ich mir ihm zu tun haben.“

„Was ist das für ein Mädchen, elendes Biest?“ Marion reichte ihr eine größere Geldnote und auch die Hand; ihr war es fast, als nehme sie von einer Freundin Abschied.

„Marion war es, als müßte sie endlich durchkommen, durch ein endloses Erwege und Wäulen, einem nie zu erreichenden Ziele zu. War sie nicht schon am Ende der Welt?“

„Marion, langsam! Hier nicht, ist nicht die, hat sich geschaut Van Konowoff.“

„Was ist das?“ „Van Konowoff ist ein Freund von ichones Frau, will machen großes Geschäft mit kleinen Frau. Mach mich nicht an. Sait ich ersten Tagelana, ist sich getrennt. War Wohl nicht nur zu hat ich Van Konowoff geholt in diese Herberge. Es hat mich gegen Karlana zu.“

„Wie komme ich dahin, gute Frau? Gib's hier ein Mal!“ Frau Petrowna lächelte belustigt. „Ich will und muß ihn. Gleich, sofort! Ich habe es nicht anders gemeint.“

„Mir mich verraten! Is sich Konowoff doch, böses Mann. Abgehen, ichan kein! Ich mir ihm zu tun haben.“

„Was ist das für ein Mädchen, elendes Biest?“ Marion reichte ihr eine größere Geldnote und auch die Hand; ihr war es fast, als nehme sie von einer Freundin Abschied.

„Marion war es, als müßte sie endlich durchkommen, durch ein endloses Erwege und Wäulen, einem nie zu erreichenden Ziele zu. War sie nicht schon am Ende der Welt?“

Marion bezahlte das Verlanke und verteilte den Wagen, die erkrankten Glieder redeten.

„Ich bin ganz erschöpft — bin weit gefahren — der Koffer ist voll mit dem Wagen davon. Kann mich nicht ein paar Tage ausruhen und warten, bis ich abgeholt werde? Man weiß, wo ich bin, und wird mich holen.“

Der Wirt musterte stumm die Frau von oben bis unten, und seine misstrauischen Blicke parierten zuletzt auf den bleichen Jänen der erschöpften Frau. „Wagend meinte er in löslichem Denken.“

„Ich hab zwar kein Logierhaus für Fremde — das lohnt sich hier nicht — aber einmal kann ich eine Ausnahme machen. Sie müssen allerdings für sich nehmen — ich bin, wie gesagt, nicht darauf eingerichtet. Und wenn Sie wirklich nicht lange bleiben wollen —“

„Mein, nein, ich hoffe höchstens zwei Tage.“ Ich komme aus Paris und wollte nach Warschau und hatte hier in der Nähe zu tun. Viele Menschen stehen mich aus dem Wagen, nehmen mir meinen Schmutz und Geld weg, der Wagen führt davon, die Banditen ihm nach, und ich elte hierher.“

(Fortsetzung folgt.)

Der Fall Nordwolle.

Nach noch Steuerbetrag und Urkundenfälschung.
 Im Untersuchungsverfahren gegen die Nordwolle-Generaldirektoren, die Brüder Kahnen, ist, wie aus Bremen gemeldet wird, die Untersuchung auch auf Steuerbetrag und Fälschung von Urkunden ausgedehnt worden. Der Abschluss der Untersuchung ist nicht vor Jahresende zu erwarten. Ein neuerlicher Haftentlassungsantrag ist wegen der Höhe der zu erwartenden Strafe abgelehnt worden.

... und Schultzeiß.

Die Staatsanwaltschaft beim Landgericht hat, nach einer Meldung aus Berlin, gegen den bisherigen Generaldirektor Rabenellbogen vom Schultzeiß-Dünwitzer-Konzern wegen Betrugs, Bilanzfälschung und Steuerhinterziehung die Voruntersuchung beantragt. Ueber die Aufnahme Rabenellbogens wird erst der Untersuchungsrichter entscheiden.

Ein Würst erhängt.

Das Ende eines Einbrechers.

Dieser Tage drang ein Dieb in ein Lebensmittelgeschäft in Gelsenkirchen ein. Der Einbrecher kletterte durch ein schmales Oberlichtfenster in den Raum. Er machte reiche Beute, und nachdem er sich gefättigt hatte, kochte er sich alle Taschen voll Würst. Dann trat er den Rücken an. Durch das kleine Fenster, durch das er eingedrungen war, wollte er wieder entweichen. Als er sich mit seiner vollgepackten Jacke hindurchzwängen wollte, riefte er ab. Dabei legte sich ihm eine Würst so unglücklich um den Hals, daß er erstickte. Am nächsten Morgen fand der Finder des Geschäfts die Leiche des Diebes.

Banditen im Kino.

Als in der vergangenen Nacht gegen 1 Uhr ein Wächter der Stadt- und Schlichtgesellschaft in dem Lustspieltheater Gloriaopal in Breslau in der Schweidnitz Straße seinen Rundgang vornahm, stürzten sich plötzlich, als er vom Zuschauerraum aus in das Direktionsbüro gehen wollte, zwei Banditen auf ihn. Der eine veretzte ihm einen Schlag auf den Kopf, der andere wirgte ihn, bis er ohnmächtig wurde. Sodann festelten sie den Wächter und schlepften ihn in einen Nebenraum, dessen Tür sie abschloßen.
 Als der Wächter nach mehreren Stunden wieder aus der Ohnmacht erwachte und sich von der Welle befreit hatte, kletterte er durch das Fenster und alarmierte das Ueberfallkommando. Die Polizei stellte fest, daß die Verbrecher verurteilt hatten, den im Direktionsbüro befindlichen Tresor aufzubrechen. Die Bohrerlöhne waren jedoch vergeblich gewesen.

Dier Raubüberfälle an einem Tag.

Am Montagabend wurden in den verschiedensten Stadtteilen Berlins nicht weniger als vier Raubüberfälle ausgeführt.
 Im Hauje Steinbockstraße 24 wurde dem Hausverwalter Reumann von 3 Burischen mit vorgeladener Pistole die eben einfließenden Mietsgelder im Betrage von 2700 Mark geraubt.

Dem Hauseigentümer Weiß wurden in der Portierwohnung des Hauses Künigländische Straße 13 durch vier junge Burischen, die ihn ebenfalls mit der Pistole bedrohten, 200 Mark Schildegeld gestohlen.

In der Gollnowstraße wurden einer älteren Frau durch zwei Burischen 80 Mark Zeitungsbezugselder mit Gewalt abgenommen.

Zwei bewaffnete Burischen drangen in eine Wohnung in der Falitzer Straße 96 ein und verletzten die allein anwesende Frau Zander sowie einen ihr zu Hilfe eilenden Nachbar durch Schläge auf den Kopf.

Nur in dem letzten Falle konnte einer der Täter festgenommen werden, in allen anderen Fällen kam die Polizei zu spät.

Ein junges Mädchen überfällt eine Geschäftsleiterin.

Ein ungewöhnlich frecher Raubüberfall hat sich in der Verkaufsstelle einer bayerischen

Radiozeitung in der Hauptgeschäftsstraße Angsburgs ereignet. Dort erschien ein junges Mädchen und verlangte eine weiter zurückliegende Nummer der Zeitschrift. Während die allein anwesende Geschäftsführerin die Nummer in einem Nebenraum heranschickte, ging ihr das Mädchen nach, das auch in einer Eile Pfeffer mit sich führte, und überfiel dort die Filialleiterin und veretzte ihr mit einem mitgebrachten Gummihüpfel zwei wichtige Schläge über den Kopf, um die Ledertasche mit dem darin vermuteten Betrag von 1000 RM. zu rauben. Die überfallene Filialleiterin konnte jedoch noch um Hilfe rufen und die Angreiferin festhalten, bis die Polizei kam.

Das Mädchen ist die Freundin des 19jährigen Geschichtlers Konrad Köhl, der mit einer zweiten Freundin ebenfalls verhaftet wurde. Er hatte schon seit Wochen mit den beiden Mädchen den Plan entworfen, um mit dem Raube in Amerika einen Film drehen lassen zu können. Während das Mädchen den Ueberfall ausführte, begünstigte er und seine zweite Freundin sich mit dem Schmierenfischen und der Flucht nach dem misglückten Attentat.

Die versteckten Nöhre Matuschka's gefunden.

In Moskau, einer Vorstadt von Budapest, wurden bei einer polizeilichen Durchsichtung in einem Kanal acht Eisenröhren entdeckt, die Matuschka dort versteckt hatte. Die Budapest-Polizei konnte feststellen, wo Matuschka die Röhren für Via Torbay gekauft hat. Die nicht verwendeten Röhren verbrüg er in dem Kanal.

Furchtbare Bluttat eines Schwermütigen

Eine furchtbare Bluttat ereignete sich in Mannheim in einer Wohnung in der Mühlendorfer Straße. Der 50jährige vermittelte Kaufmann Ferdinand Gramlich tötete zunächst seine 12jährige Tochter Erna durch einen Kopfschuß mit einer Mehrschußpistole. Als nach diesem Schuß eine Ladungsmenge eintrat, schnitt Gramlich seiner 53jährigen Tochter Ruth, die im Bett lag, mit einem Rasiermesser die Kehle durch.

Mit der gleichen Waffe durchschnitt er sich darauf im Badezimmer den Hals. Die 20jährige

Tochter fand bei ihrer Heimkehr die Leichen auf Gramlich dürfte die schreckliche Tat in einem Anfall von Zornemut begangen haben. Die Mutter der Kinder ist vor einem Jahre gestorben.

Die Idee eines Bürgermeisters.

Der erste Preis: Fünf Jahre Steuerfreiheit.

Der Bürgermeister eines Städtchens in Arkansas (U.S.A.) kam auf die Idee, seine am Gedächtnis leidende Wohlfahrtskasse durch eine Lotterie wieder aufzufüllen. Um die Idee auch den wohlhabenden Bürgern recht schmackhaft zu machen, wurde bestimmt, daß der erste Preis in einer fünfjährigen Steuerfreiheit bestehen sollte.

Die Spekulation des Stadtoberhauptes war richtig. Schon nach knapp 24 Stunden waren fast sämtliche Lose verkauft. Am Tage vor der Ziehung wurden

die wenigen noch freien Nummern mit 200 Prozent Aufschlag bezahlt.

Der Erfolg der Lotterie war für die Stadt geradezu glänzend. Ueber 100 000 Dollar wurden vereinnahmt. Und, was für den

Stadtsäckel besonders günstig war: Der erste Preis fiel an einen Kaufmann, der eben Konkurs gemacht hatte und in den nächsten Jahren sowieso keine Steuern bezahlen hätte.

Erdbeben in Japan und Mexiko

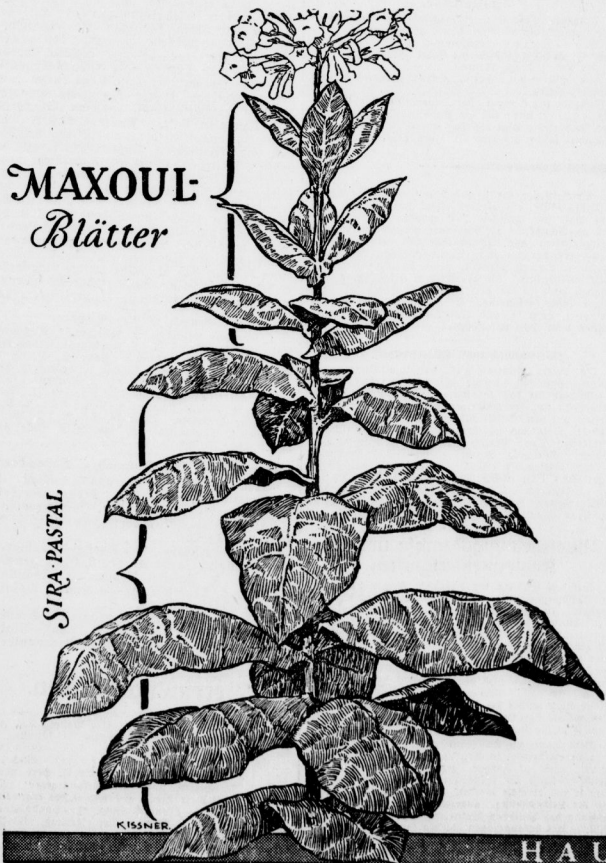
Auf den japanischen Inseln Kjusiu und Schikoku wurden heftige Erdbeben verspürt, denen eine größere Anzahl von Personen zum Opfer gefallen sein soll. Ein weiteres Erdbeben richtete auch Schaden in der Stadt Rumamoto an Kjusiu an, wo der Kaiser von Japan am Sonntag zur Teilnahme an den Manövern erwartet wird.

Durch ein Erdbeben in Oraca (Mexiko) wurde erheblicher Schaden angerichtet. Einige Häuser wurden zerstört und die Bevölkerung mit elektrischem Strom unterbrochen. Die Bevölkerung fürchte angestrichelt auf die Straßen. Todesfälle sind bisher nicht gemeldet worden.

Neue Wege der Tuberkuloseforschung?



Professor Dr. Günther Enderlein, Kurator am Zoologischen Museum der Universität Berlin, hat aufsehenerregende Mitteilungen über den Zusammenhang zwischen Bakterien und Schimmelpilzen veröffentlicht. Professor Enderlein ist der Ansicht, daß Tuberkulosebazillen Abkömmlinge von Schimmelpilzen sind. Die Tuberkuloseinfektion kann also nicht nur durch Bakterien, sondern auch durch Schimmelpilze erfolgen. Die Wichtigkeit seiner Forschungen dürfte durch die Bezeichnung der Tuberkulose neue Wege weisen.



MAXOUL

(sprich: Maxul)

So nennt man die kleinen Spitzenblätter der ostmacedonischen Tabak-Pflanze. Sie sind der Sonne am stärksten ausgesetzt und entwickeln deshalb den größten Reichtum an Aroma. Diese kostbaren MAXOULS, die bislang nur den teuersten Zigaretten vorbehalten waren, verwenden wir nunmehr auch für

OVERSTOLZ * 5 Pf.
 UND
RAVENKLAU * 6 Pf.
 jetzt in Maxoul-Mischung

HAUS NEUERBURG G.M.B.H

